

Ausbildungsschwerpunkte

Kaufleute für Tourismus und Freizeit haben Kenntnisse über die Destination und Region, wissen die touristischen und freizeitwirtschaftlichen Produkte des Betriebes mit Fremdleistungen attraktiver zu gestalten und ordnen das Angebot in die Dienstleistungskette der Destination ein. Sie sind aktiv bei Marketingmaßnahmen, die der Erhöhung des Bekanntheitsgrades, der Verbesserung des Images und der Steigerung des Besucheraufkommens dienen. Sie setzen sich serviceorientiert für die Kundenwünsche vor Ort ein, beraten und betreuen die Kunden, sorgen für ihre Unterhaltung und tragen wesentlich zum Gelingen des Aufenthalts in einer Destination oder Region bei.

Schwerpunkte der Ausbildung sind

- Leistungserstellung
- Destination und Region
- Gewährleistung von Servicequalität
- Veranstaltungskonzeption und -organisation
- Marketing
- Vertrieb
- Kundenorientierte Kommunikation und Kundenbetreuung
- Teamarbeit und Kooperation
- Kaufmännische Steuerung und Kontrolle.

Am Ende der Ausbildung stehen zwei Qualifikationsrichtungen zur Auswahl. Für drei Monate konzentriert sich die Ausbildung auf Qualifikationen zur

- Gewährleistung der Funktionsfähigkeit von Tourismus- und Freizeiteinrichtungen oder zur
- Gestaltung der Destination.

Berufliche Qualifikationen

Kaufleute für Tourismus und Freizeit

- entwickeln, vermitteln und verkaufen touristische Produkte und Dienstleistungen
- koordinieren regionale und lokale touristische Angebote nach Kundenwünschen
- informieren zielgruppenspezifisch über touristische Leistungen und Attraktionen, auch in einer Fremdsprache
- beraten und betreuen Kunden, bieten Serviceleistungen an
- inszenieren Aktionen und führen Veranstaltungen durch
- wirken bei der Entwicklung von Marketingmaßnahmen mit und setzen diese um
- arbeiten mit lokalen und regionalen Partnern zusammen
- wirken bei der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle mit
- gewährleisten Servicequalität und beachten Umweltstandards
- wenden Informations- und Kommunikationssysteme an
- wirken bei der Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von technischen Anlagen und Einrichtungen mit.

Mehr Informationen zu neuen Berufen bieten die Titel der Reihe **IHK.Die Ausbildung** (www.dihk-bildungs-gmbh.de)

Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit

fit für die Zukunft

neue
Ausbildungsberufe

Warum neue Ausbildungsberufe?

Obwohl die Industrie nur noch mit einem Drittel an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung beteiligt ist und etwa zwei Drittel der Beschäftigten mit Dienstleistungen befasst sind, liegt der Hauptteil der anerkannten Ausbildungsberufe im Verarbeitenden Gewerbe. Nur etwa ein Viertel der staatlich anerkannten Berufe sind dem Dienstleistungssektor zuzurechnen. Umso wichtiger ist es, gerade auch die heterogene Struktur der Dienstleistungsbranche zu „durchleuchten“ und Felder für eine tragfähige und zukunftssträchtige Berufsausbildung aufzudecken. Mit der „Aktion neue Berufe“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertages und der Industrie- und Handelskammern sind Vorschläge für neue und zu modernisierende Berufsprofile auch für den Dienstleistungssektor initiiert worden.

Mit dem neuen Ausbildungsberuf

Kaufmann für Tourismus und Freizeit/ Kauffrau für Tourismus und Freizeit

erhalten Betriebe eine maßgeschneiderte Ausbildungsmöglichkeit, um ihren qualifizierten Nachwuchs entsprechend ihrem konkreten Bedarf heranzubilden und zusätzliche Lehrstellen zu schaffen.

Der Ausbildungsberuf der Reiseverkehrskaufleute war bisher der einzige Ausbildungsberuf in der dualen Berufsausbildung, der den Tourismus in den Mittelpunkt seiner Tätigkeiten stellt. Neben den Reiseverkehrskaufleuten, die das Vermitteln und Verkaufen oder das Veranstellen von Reisen schwerpunktmäßig betreiben, wird es nunmehr auch Fachkräfte geben, die vor Ort touristische und freizeitwirtschaftliche Produkte erstellen und vermarkten sowie Dienstleistungen erbringen.

Deutschland wird immer bedeutender als Urlaubsland, auch für die Deutschen. Ungefähr ein Drittel aller Urlaubsreisen werden im eigenen Land verbracht. Touristische Attraktionen und Angebote des Gesundheits- und Wellnesstourismus rücken immer mehr in das Blickfeld bei der Urlaubsplanung und Freizeitgestaltung.

Sie suchen Nachwuchs für

- die Tourismus- und Freizeitbranche und die Beratung und Betreuung der Besucher sowie die Gewährleistung von Servicequalität vor Ort
- die Erstellung und Vermarktung touristischer und freizeitwirtschaftlicher Produkte und die Erbringung von Dienstleistungen
- Tätigkeiten zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades, zur Verbesserung des Images und zur Steigerung des Besucheraufkommens einer Destination oder Region.

Dafür gibt es den neuen Ausbildungsberuf

Kaufmann für Tourismus und Freizeit/ Kauffrau für Tourismus und Freizeit

Als Einsatzbereiche kommen in Betracht

- regionale und nationale Tourismusorganisationen
- lokale und regionale Tourismusstellen
- touristische Branchenverbände
- Freizeitbäder
- Freizeit- und Ferienparks
- Campingplätze
- Marinas
- Incoming-Unternehmen
- touristisch orientierte Verkehrsunternehmen
- Unternehmen und Organisationen des Gesundheits- und Wellnesstourismus
- weitere Unternehmen zur Vermarktung touristischer Attraktionen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

fit für die Zukunft

neue Ausbildungsberufe



Pakt sucht Partner
Für neue Lehrstellen